

Dr Fridolin

Abteilungszeitung der Pfadi Allschwil
Ausgabe 01/2024





DR FRIDOLIN

Abteilungszeitung der Pfadi Allschwil

Ausgabe 01/2024



Redaktionsteam: Celine Kohler / lopinka, Livia Zimmermann / seraphina

Layout: Celine Kohler / lopinka

Titelbild: Kira Buomberger / litschi

Text: Anouk Klodel / sapaja, Lukas Geer / terra, Nicolas Wehrli / stabilo,
Simon Herrenschmidt / feivel, Federico Panazzolo / ergo

Lieber Biber, Wölfe, Pfadis, Pios und Rover
Lieber Eltern und Pfadifreunde

Wir hoffen ihr seid gut ins neue Jahr gestartet und bereit für alles, was 2024 so mit sich bringt. Doch bevor wir uns in die neuen Abenteuer stürzen, schauen wir nochmals zurück auf viele tolle Pfadierlebnisse im vergangenen Jahr. Ob am Samstag Nachmittag im Wald, im OPLeiLa, PfiLa, SoLa oder Stufenweekend oder auch am Lagerabend zusammen mit euch allen, konnten wir viele tolle Pfadimomente erleben. Da dieses ausnahmsweise mal nicht von Besonderheiten wie dem Lockdown, Corona-massnahmen oder dem BuLa ausgefüllt war, konnten wir alle die „normalen“ Pfadiabenteuer noch mehr geniessen. Doch ganz so entspannt war dieses Jahr trotz allem nicht. Denn wir waren und sind fleissig dabei unser Abteilungs SoLa für den kommenden Sommer zu planen. Schon jetzt freuen wir und riesig darauf, zusammen mit allen Stufen im Sommer in ein einzigartiges Abenteuer ein zu tauchen.

Dementsprechend starten wir voller Vorfreude und Motivation ins neue Jahr und freuen uns darauf, mit euch zusammen unser Jubiläum zu feiern.

Zämme witter
brainie



Biberstufe - Pfila

Auf zum Mars!

Datum: 27.05.2023

Zeit: 07:30

Zeit bis zum Start: 5 Stunden

Ziel: Mars

Fast 20 Biber trafen sich früh am Samstagmorgen, um einem SOS-Signal vom Mars zu folgen.

Die Botschaft, welche sie letzten Samstag erhalten hatten, war alles andere als eindeutig, denn sie war in Morsecode. Zum Glück konnten die Biber den Morsecode zügig erlernen und die Botschaft übersetzen. Von einem Absturz auf dem Mars und von Aliens war in der Botschaft die Rede. Da der NASA Astronauten und Astronautinnen fehlten, bot uns die NASA ein ausserordentliches Astronauten-Training an, und so schlossen die Biber erfolgreich die Ausbildung zu Astronauten und Astronautinnen ab. Zu unserem Glück bestanden unsere Konkurrentinnen, Vanessa und Wendy, die Ausbildung nicht. Die Beiden waren nicht gerade die nettesten Personen, und sie sahen auch etwas zwielichtig aus.

Nach der Anreise zur NASA-Station in Ormalingen gab es noch ein letztes Training mit dem NASA-Chef, bevor es Mittagessen gab. Und dann war es so weit: Zeit, die Erde zu verlassen, und auf Richtung Mars! Der Countdown begann...10,9,8...doch eine Sekunde vor Start gab es plötzlich ein Alarm, die Rakete begann zu rütteln und zu schütteln, und es war überall Rauch! Die Biber evakuierten die Rakete und sie besprachen, was passiert sein könnte. Mithilfe von Aufnahmen der Überwachungskameras stellten sie fest, dass jemand die Rakete sabotiert hatte...und die Übeltäter waren uns nicht unbekannt: Es waren Vanessa und Wendy, und sie hatten ein Zahnrad aus dem Antrieb der Rakete gestohlen. Doch zum Glück gab es dieses Zahnrad im Online-Shop der NASA, welches auch zügig geliefert und eingebaut wurde. Ebenfalls lernten wir noch etwas über den Weltraum, so dass bei diesem Versuch nichts schiefgehen kann.

Und so gelang endlich um 19:30 am Samstagabend der Start. Unglücklicherweise bedeutete



Die Biber brechen in das Labor der Aliens ein



Wir machten uns für die Rettung des Marsianers bereit

dies, dass niemand die Rakete bis am Sonntagmorgen die Rakete verlassen konnte, da der Flug die ganze Nacht dauerte. Und so mussten wir in der Rakete Zähne putzen, wofür extra ein «Zahnputzastronaut» mit uns mitflog.

Am Sonntagmorgen landeten wir endlich auf dem Mars. Jedoch wurde schnell klar, dass wir nicht allein waren. Vor der Rakete, welche nun als unser Lagerhaus diente, gab es ein kleines Camp aus zwei Zelten und einer Feuerstelle. Zudem gab es eine Spur aus grünem Schleim, welche uns zu grünen Ausserirdischen führte. Diese Aliens waren sehr seltsam, denn sie waren offensichtlich sehr interessiert an uns Menschen. Sie vermassen die Schädel der Biber, stellten seltsame Fragen zu unserem Verhalten und wollten wissen, «was in uns drin ist». Die Biber kamen zum Schluss, dass wir den Aliens nicht vertrauen können. Daher begannen wir sie abzuhören, und siehe da, sie redeten über einen anderen Menschen, den sie noch heute Abend in ihrem geheimen Labor aufschneiden und «untersuchen»

wollten. Den Bibern wurde klar, dass es sich um den abgestürzten Marsianer handeln muss. Damit wir im Notfall den verletzten Marsianer verarzten können, lernten die Biber noch die Grundlagen der Ersten Hilfe.

Aber sobald wir mit damit fertig waren, wartete eine böse Überraschung auf uns: Die Aliens waren währenddessen in unser Lagerhaus eingebrochen und belagerten dieses. Die Biber mussten also draussen zu Abend essen und sich auf dem Mars selbst ihr Abendessen jagen. Zum Glück waren die Aliens ein wenig übermütig, und die Biber konnten sie in einem günstigen Moment verjagen.

Und dann ging es los. Die Biber warteten am Lagerfeuer auf den Einbruch der Dunkelheit und machten sich, sobald es dunkel war, bewaffnet mit Taschenlampen auf den Weg Richtung Labor der Aliens. Schnell fanden die Biber heraus, dass Aliens nicht gut sehen können, und dass man, wenn man stillsteht, für die Aliens praktisch unsichtbar ist. Und wenn man den Aliens mit den Taschenlampen in die Augen schien, hatten diese fürchterliche Schmerzen.



Die Aliens scheinen sehr interessiert an uns zu sein



Das letzte Gruppenfoto auf der Erde vor dem Start

Mit diesen zwei Strategien suchten die Biber den Wald in der Nähe von unserem Lagerhaus ab, wo überall Aliens Wache hielten. Die Biber deaktivierten das Alarm-System der Aliens und stürmten das Labor. Im Labor hörten sie Schreie, und fanden den Marsianer gefesselt und geknebelt vor. Die Biber konnten den Marsianer befreien und flüchteten mit ihm Richtung Lagerhaus.

Da die Aliens nun von den Bibern so eingeschüchtert waren, getrauten sich ein paar mutige Biber im Camp des Marsianers im Zelt zu übernachten.

Am nächsten Tag, bereits der letzte Tag des PfiLas, machten wir uns bereit für den Rückflug Richtung Erde. So spannend der Mars auch war, die Erde hatten alle Biber und der Marsianer deutlich lieber.

Dieses Pfingstlager war ein rechter Erfolg. Mit etwa 20 Teilnehmenden war es ein recht grosses Lager. Ebenfalls haben wir Sponsoren kontaktiert, und so erhielt jedes Kind Farbstifte und eine eigene Taschenlampe. Ein so grosser und auch ein wenig unheimlicher Abschluss mit dem Labor der Aliens stiess auf gemischte Reaktionen. Doch obwohl sich jedes Kind mindestens einmal gruselte, waren am Schluss alle Biber doch sehr stolz auf sich selbst. Die Übernachtung im Zelt war auch etwas Neues. Fast die Hälfte der Biber probierte dies aus und es gab keinerlei Probleme.

Wir bedanken uns auch herzlich bei picarra, radio und pou, welche für die Biber kochten.



Die Biber steigen in die Rakete ein und werden vom NASA-Chef und Hauptingenieur Martin verabschiedet

Wolfstufe - Pfila

Wer ist Viktor?

Die Wolfsstufe der Pfadi Allschwil wurde für das diesjährige Pfingstlager von einer Tierschutzorganisation auf eine Safari eingeladen, welche uns in die Steppen von Niedergösgen (SO) führte. Dort angekommen wurden wir von einer Vertreterin der Tierschutzorganisation herzlich empfangen, welche uns in unsere Unterkunft einwies und uns während des gesamten Aufenthalts die überwältigende Tier- und Naturwelt rund um das Pfadiheim Gösgen näherbrachte. Schon am ersten Tag stand eine Exkursion mit Geländewagen an, welche die Wölfe an einem Samstagnachmittag vor dem Lager in ihren Rudeln aufwändig gestaltet haben. Begleitet wurde der Ausflug von der Vertreterin und einer weiteren Person namens Viktor, der auf uns etwas sonderlich wirkte, da er das grelle Sonnenlicht scheute und verdächtig lange Eckzähne hatte. Da das Wetter während des gesamten Lagers strahlend und heiss war, bevorzugte Viktor die meiste seiner Zeit im kühlen Haus oder im Schatten zu verbringen. Ebenfalls trafen wir während unserer Exkursion



auf Dr. Sammler, ein Wissenschaftler der sich vor unseren Augen an einem betäubten Nashorn zu schaffen machte. Der Doktor erklärte uns jedoch, dass er keine bösen Absichten habe und sich nur um das Wohl der Tiere kümmere. Später kehrten wir zurück zur Unterkunft, in welcher uns ein fachkundiges Küchenteam mit einem feinen Znacht inklusive Schoggi-Bananen als Dessert verwöhnte. Danach wurde der Abend mit einem Lagerfeuer abgerundet, welches ein Höhepunkt des Lagers bildete. Währenddessen besuchte uns Viktor noch einmal und gestand uns ein persönliches Geheimnis, was sein sonderliches Verhalten am Nachmittag bestätigte. Am nächsten Tag verbrachten wir längere Zeit mit dem Doktor im Tierreich, welcher uns sehr unsympathisch erschien, da er die Tiere und die Umwelt nicht so behandelte wie wir es uns nach Pfadistandart gewohnt waren. Als später dann auch noch Viktor von zwei gefährlich wirkenden Gestalten weggezerrt wurde, war es Zeit zu handeln. Anhand von sportlichen

Leistungen, Teamgeist und ebenfalls kreativer Gedankenarbeit gelang es uns gemeinsam, den Doktor als den Übeltäter zu entlarven. Dieser, so stellte es sich heraus, war ein skrupelloser Verbrecher, welcher sich an seltenen Tieren interessierte. Ebenfalls war er für das Verschwinden von Viktor schuld, da dieser ein Vampir war und deshalb speziell geeignet für die kriminellen Machenschaften des Doktors war. So wurde danach rasch ein riskanter Befreiungsplan geschmiedet, welcher am Abend erfolgreich umgesetzt wurde. Es gelang uns ebenfalls Dr. Sammler zu überführen und so sein boshafte Handwerk zu legen. Nach diesem ereignisreichen Safariausflug



stand am nächsten Tag auch schon bald der Aufbruch an. Wir verabschiedeten uns von der Vertreterin und dem uns sehr dankbaren Vampir Viktor und traten unseren Heimweg nach Allschwil an.



Pfadistufe - Pfila

Schneewittchen im Märchenwald

Als wir uns am Samstagmorgen voller Vorfreude im De Wette Park getroffen haben, sind wir auf ein vergängliches Schneewittchen gestossen. Am ganzen Körper hatte sie blaue Flecken und ein sehr geschwollenes Auge. Wir haben sie gleich gefragt, was mit ihr los sei. Sie hat aber leider ihre ganzen Erinnerungen verloren und weiss nicht mehr, was mit ihr geschehen ist. Wir sind aber alle top ready, um Schneewittchen zu helfen, damit sie ihre Erinnerungen wieder zurückbekommt. Mit gepacktem Rucksack geht es los, mit dem Zug durchs Portal in den Märchenwald (Bucken BL). Auf dem Lagerplatz angekommen geht es schon gleich los mit dem Aufbau. Nach grosser Anstrengung hat unsere liebe Küche ein super feines Znacht für uns vorbereitet. Alle haben grossen Hunger und sind sehr müde vom ganzen Tag. Am nächsten Morgen haben wir das verwirrte Schneewittchen getroffen. Sie ist aber nicht allein unterwegs. «A-rald» und «B-rald» Zwerge aus dem Märchenwald sind sich mit ihr am Unterhalten. Sie können ihr aber auch nicht helfen, sich an das Geschehene zu erinnern. Wir sind aber nun gestärkt und bereit, ihr zu helfen. Mit verschiedenen Bewegungsspielen und grosser Spurensuche mit FINDERABDRÜCKEN haben wir eine Spur gefunden. Aber ist dies auch wirklich die richtige? Diese Frage konnten wir uns erst nach einer grossen Stärkung beantworten. Ja, wir sind auf der richtigen Spur. Gemeinsam mit «A-rald» und «B-rald» haben wir dann den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen. Wir haben den Zwergen unsere Pfadi Kultur nähergebracht,



damit sie auch wissen, wie wir leben. «A-rald» und «B-rald» gefiel es sehr bei uns. Wir haben die Zwerge schon sehr ins Herz geschlossen. Als wir am nächsten Morgen erwacht sind, ist uns aufgefallen, dass all unsere Schuhe verstreut waren. Sogar manche Zelte wurden gelegt. Wir waren sehr wütend über diesen Zustand des Lagerplatzes. Deswegen haben wir Schneewittchen über das Geschehene informiert. Sie fand es auch sehr merkwürdig, hat aber nichts Verdächtiges beobachten können. Auch wenn wir die Zwerge so in unser Herz geschlossen haben, haben wir uns dafür entschieden, dass wir alle Zwerge verhören. Einer von diesen sieben Zwergen muss es doch einfach gewesen sein. Nach langem Verhör konnten wir unseren Hauptverdächtigen, «D-rald» ein kleiner vor-lustiger Zwerg, beschuldigen. Wir haben beschlossen, wir werden «D-rald» und seine Gehilfin, die böse Königin, am späteren Nachmittag zu Wort kommen lassen. Doch plötzlich, als wir gerade

unser Mittagessen geniessen wollten, sahen wir, wie Schneewittchen von «D-rald» und der bösen Königin entführt wird. Das arme Schneewittchen schrie um Hilfe, doch jede Hilfe kam zu spät. Sie sind schon über alle Berge hinüber verschwunden. Doch wir Pfadis konnten dies nicht auf uns sitzen lassen. Wir haben uns für den beliebten Endfight gegen die böse Königin und «D-rald» entschieden. Gewalt ist sonst keine gute Lösung, doch «D-rald» lässt sich einfach nicht beruhigen. Mit einem Bündeli-Flaschen Rugby konnten wir die böse Königin und «D-rald» besiegen. Nach diesem Fight stellte sich heraus, dass «D-rald» von der bösen Königin manipuliert wurde, ihm wurde alles versprochen, was er sich wünschte, wenn Schneewittchen aus dem



Märchenwald verschwinden würde. Die böse Königin wollte die schönste im ganzen Land sein. Wir waren alle enttäuscht von «D-rald», dass er dies Schneewittchen antun konnte. Müde sind wir dann alle ins Zelt schlafen gegangen, denn am nächsten Tag hat uns der anstrengende Abbau erwartet. Nach einem speditiven Abbau konnten wir uns von Schneewittchen verabschieden und wieder mit dem Zug durch das Portal Richtung Basel SBB reisen. Tschüss Märliwald, schön isch's gse

Piostufe - PfiLa

7 vs. Pio

**GRATULATION, DU WURDEST
AUSERWÄHLT!!!**

Du hast eine der zwanzig Wildcards für die neue Staffel PIOS VS WILD gewonnen.

Traust Du Dich, Teil des unvergesslichen Abenteurers zu sein?

Genau so wurden wir Pios für das PfiLa 2023 eingeladen. Um was ging es konkret?

An die Youtube Serie «7 vs. Wild» von Fritz Meinecke angelehnt, wurden wir, insgesamt 21 Teilnehmenden, für 3 Tage auf einer einsamen Insel mitten im schönen Entlebuch ausgesetzt. Unser Ziel: In den Familien Flores, Ramirez und Garcia diese 72 Stunden zu «überleben» und bei kniffligen Challenges mehr Punkte als die anderen Familien zu ergattern, um am Ende als Gewinner der Serie dazustehen.

Begleitet von einem hochprofessionellen Kamerateam und natürlich Fritz Meinecke persönlich, machten wir uns am Freitagabend auf in das Abendteuer.

Auf der Insel angekommen mussten wir als

erstes unser Base Camp aufbauen, um unser Überleben zu sichern. Neben den üblichen Zeltern errichteten wir zudem die verschiedensten Bauten, ein bisschen Komfort muss auch in der Wildnis sein;-)

Sarasani, Tischküche und Hollywoodschaukel trieben uns den Schweiß auf die Stirn, aber nach gemeinsamer Anstrengung stand schliesslich auch die Latrine.

Wirklich Zeit unser Werk zu bestaunen hatten wir jedoch nicht, denn Fritz meinte, wir sollten unsere Umgebung zur besseren Orientierung im Gelände kennenlernen. Auf Pioddeutsch heisst das: OL. Nach dieser Challenge blieb uns dann etwas Zeit, um uns im Bach abzukühlen und zu chillen, bevor es das z'Nacht gab. Dieses war nicht von einem extra Küchenteam gekocht worden -nein die Pios selbst kümmerten sich um ihre Verpflegung!

Bei Dämmerung und mit vollen Bäuchen besinnten wir uns in kleineren Gruppen und stellten uns Fragen wie: «Was bedeutet für dich Pfadi?» Oder: »Was war dein schönstes Erlebnis in der Pio-Stufe?»





Auch der nächste Tag war vollgepackt mit Programm: Fritz Meinecke lehrte uns, wie man richtig schnitzt, wir bauten Flosse, und überwindeten eine Schlucht, indem wir eine Seilbrücke darüber spannten. Mit «Klettergstättli» ging es für einige Mutige auf die andere Seite und wieder zurück. Gar nicht so einfach wie man denkt!

Unsere Mägen fingen an zu knurren und so machten wir uns auf die «Pouletjagt». Hühner fanden wir keine, dafür in Bäumen hängende und mit Wasserballonen angemachte Fajitas, die wir mit Speeren abzuschliessen versuchten. Daraus bereiten wir uns ein feines z'Nacht zu-Alles war perfekt, ausser dass wieder die nervige Biene vom z'Morge umherschwirrte. Danach sassen wir zusammen ums Lagerfeuer

und sagen Lieder. Fritz Meinecke kam ebenfalls dazu und verkündete die Gewinner der Pio vs. Wild Serie. Der Preis war ein Gutschein für den sagenumwobenen Djungle Trail, einlösbar im Sola.

Eigentlich hätten wir nach diesem langen Tag alle gerne geschlafen, doch die aggressive Biene liess nicht locker entführte brainie und wir mussten sie in einem Nachtgeländespiel besiegen, bevor wir uns erschöpft in unsere Schlafsäcke kuschelten.

Am Montag hiess es dann Abbau und wir machten uns zurück auf die Heimreise. Ein Glück, hatten es alle Teilnehmenden mit samt dem Organisationsteam gesund und voller guter Dinge zurück in die Zivilisation nach Basel geschafft. Das Pio-PfiLa war ein voller Erfolg!



Wolfstufe - Sola

Feuer, Freunde und die Jagd nach dem Saboteur



Am Samstag, dem 01.7.23, gingen wir alle zusammen ins Sola. Als wir in Winterthur angekommen sind, haben wir zuerst eingepufft und die Lagerregeln besprochen. Danach kam der erste Bauer zu uns und hat uns um Hilfe gebeten. Am nächsten Tag kam schon wieder ein Bauer, wo uns nach Hilfe gefragt hat. Bei

diesem Bauer hat die Scheune gebrannt und er brauchte drei sehr starke Personen, die seine Tiere rettet. Die drei Personen wurden dann von uns getauft. Als wir am nächsten Tag aufgewacht sind, kam schon wieder ein Bauer auf uns zu und wir fragten uns langsam, was hier los ist. Also haben wir uns Gedanken gemacht, was alles passiert ist. Wir kamen zum Entschluss, dass uns ein Bauer sabotiert. Wir suchten nach hinweisen die uns zum richtigen Bauern führen. Als wir ihn gefunden haben, gab es unter den Bauern ein Krieg. Am nächsten Tag haben wir den Schuldigen Bauern verurteilt. Am Abend haben wir dann noch das Abschluss Lagerfeuer gemacht und viele Abzeichen verteilt. Als wir am nächsten Tag aufgestanden sind, haben wir das Haus geputzt und gingen wieder nach Basel.



Pfadistufe - Sola

Ägypten

Am frühen Samstagmorgen starteten die Pfadis ihre Reise nach Gizeh, auf dem Weg trafen sie zwei Forscher, welche ihre Hilfe beim Finden und Erforschen der Pyramiden benötigten.

Sie nahmen die Herausforderung an und gelangten nach Gizeh und von dort an in die Pyramide. Beim Erforschen der Pyramide kamen diverse Schätze hervor, wie zum Beispiel antike Schmuckstücke und ein Sarkophag. Die Pfadis versteigerten alle ihre Errungenschaften an Museen aus aller Welt, der einzige Gegenstand, den der Forscher zurückhielt, war der Sarkophag. Der Sarkophag brachte viele unheilbringende Omen mit sich, den als der Forscher und sein Handlanger ihn mit blossen Händen versuchten zu tragen, fielen sie zu Boden und die Pfadis konnten sie mit viel Glück wieder zurückbringen. Gemeinsam mit den Forschern gelang es den Pfadis den Sarkophag zu öffnen, doch dieser war, wie die Büchse der Pandora, voller Plagen und Gefahren, welche die Göttin Sutech mit sich brachte. Die Pfadis wurden in den darauffolgenden Tagen von drei Plagen



heimgesucht. Die erste Plage war die Plage der Untoten, diese suchte die Pfadis in der Nacht heim, sie konnten die Untoten aber wieder in ihre Gräber zurückschicken und friedlich weiterschlafen. Nicht viel Zeit verging, bis die zweite Plage die Pfadis heimsuchte,



dies war die Plage der verseuchten Quelle, den unsere Quelle war voller Blut. So mussten die Pfadis eine neue Quelle finde, dies gelang zum Glück. Doch war unser Unglück noch nicht vorbei, denn die dritte Plage kroch heran mit all ihren Ungeziefern, welche die Ernte der Bauern sabotierte. Auch hierfür fanden die Pfadis eine Lösung, doch wollten sie dem Elend ein Ende setzen, so begannen sie sich zu einer Schamanin. Die Schamanin riet den Pfadis ins Tal der Könige zu gehen und sich Hilfe bei den Göttern zu suchen. Im Tal der Könige versuchten die Pfadis Schwachstellen der Göttin Sutech herauszufinden, dies gelang. Als die Pfadis wieder mit Sutech zusammenstossen eskalierte die Situation, sie wollte das die Pfadis auf der Stelle verschwinden, diese wollten aber nicht, also verfluchte die Göttin die Leitpersonen und macht diese zu ihren Untertanen. Um die Leitenden wieder

zurückzubekommen, versuchten die Pfadis diese mit den wertvollsten Erinnerungen an ihre Pfadierlebnisse, an ihre Menschlichkeit zu erinnern. Als alle Leitpersonen wieder bei Sinnen waren verscheuchten sie Sutech, doch diese konnte die Pfadis einfach nicht in Frieden lassen. Sutech unterbrach das Abschlusslagerfeuer in einem Zorn, doch dann kam Anubis und die zwei Gottheiten brachen im Streit aus. Anubis Gott der Toten und des Jenseits wog das Herz der Sutech mit einer Feder ab. Sie musste gehen und wurde in die Unterwelt verbannt. Die Pfadis konnten nach diesem antiken Terror mit gutem Gewissen in ihren Zeltern Ruhe finden. Nach diesen stürmischen Ereignissen begaben sich die Pfadis auf die Heimreise und verliessen Gizeh. So ging ein antikes Abenteuer leider viel zu schnell zu Ende.



Jahreskalender Pfadi Allschwil 2024

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Mo	1 Do Xscout	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Sa
2 Di	2 Fr	2 Sa	2 Di	2 Do Xscout	Bi
3 Mi	3 Sa	Bi	3 Mi	3 Fr	Wo Wandertag
4 Do Xscout	Bi	Wo Finanzaktion	4 Do	4 Sa Promo/ Tag der guten Tat	Pf Capture the Flag
5 Fr	Wo Pio-Schnupperanlass	Pf Spielnacht	5 Fr	Bi	Pio
6 Sa	Pf	Pio	6 Sa	Wo	2 So
7 So	Pio Kunsti Abendanlass	3 So Technik Tag Futi	7 So	Pf Atelier	3 Mo 23
8 Mo	4 So	4 Mo	8 Mo	Pio Veloanlass	4 Di Baizli
9 Di Baizli	5 Mo	5 Di Baizli	9 Di	5 So Promo	5 Mi
10 Mi	6 Di Baizli	6 Mi	10 Mi	6 Mo	6 Do
11 Do	7 Mi ALS	7 Do	11 Do	7 Di	7 Fr Rovertreff
12 Fr	8 Do	8 Fr Pilotentreff	12 Fr	8 Mi Märtplatz	8 Sa
13 Sa	9 Fr	9 Sa Suppentag	13 Sa	9 Do	Bi
Bi Kunsti Anlass	10 Sa	Bi Tagesausflug	Bi	10 Fr	Wo Pio Schnupperanlass
Wo Kunsti Anlass	11 So	Wo Pio-Schnupperanlass	Wo Schnupperanlass	11 Sa	Pf Slip n Slide
Pf Kunsti Anlass	12 Mo	Pf Pio-Schnupperanlass	Pf Kletterhalle	Bi	Pio
Pio Planungshogg & Jahresessen	13 Di	Pio Abendanlass	Pio Planungshogg & Pioessen	Wo	9 So
14 So	14 Mi	10 So Spielnacht	14 So	Pf	10 Mo 24
15 Mo	15 Do	11 Mo	15 Mo	Pio	11 Di
16 Di	16 Fr	12 Di	16 Di Baizli	12 So	12 Mi
17 Mi	17 Sa	13 Mi	17 Mi	13 Mo	13 Do
18 Do	18 So	14 Do	18 Do	14 Di	14 Fr
19 Fr Kunsti Dätsch (Pfadi)	19 Mo	15 Fr PRB DV	19 Fr	15 Mi	15 Sa
20 Sa	20 Di	16 Sa	20 Sa	16 Do	Bi
Bi	21 Mi	Bi	Bi	17 Fr	Wo
Wo	22 Do Thinking Day	Wo	Wo	18 Sa	Pf
Pf	23 Fr	Pf	Pf	Bi	Pio
Pio	24 Sa	Pio Nat. Schnuppertag	Pio Schnupper	Wo	16 So
21 So	25 So	17 So	21 So	Pf	17 Mo KGV 1 25
22 Mo	26 Mo	18 Mo Elternabend	22 Mo	Pio	18 Di AL Runde 3
23 Di	27 Di	19 Di	23 Di	19 So	19 Mi
24 Mi	28 Mi KPK DV	20 Mi	24 Mi	20 Mo	20 Do
25 Do	29 Do	21 Do	25 Do	21 Di	21 Fr
26 Fr		22 Fr	26 Fr	22 Mi	22 Sa
27 Sa		23 Sa	27 Sa	23 Do	Bi
Bi		24 So	Bi	24 Fr	Wo
Wo		25 Mo	Wo	25 Sa	Pf
Pf Lagerfeueranlass		26 Di	Pf Atelier	Bi	Pio
Pio		27 Mi	Pio Kuchenverkauf	Wo	23 So
28 So		28 Do	28 So	Pf	24 Mo 26
29 Mo		29 Fr	29 Mo	Pio	25 Di
30 Di		30 Sa	30 Di	26 So	26 Mi
31 Mi		31 So		27 Mo	27 Do
				28 Di	28 Fr
				29 Mi	29 Sa
				30 Do	30 So
				31 Fr	

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember				
1 Mo	ABTEILUNGS SOLA	27 1 Do		1 So		1 Di		1 Fr		1 So				
2 Di		2 Fr		2 Mo	36	2 Mi		2 Sa	Lagerrobe	2 Mo	49			
3 Mi		3 Sa		3 Di	Baizli	3 Do		3 Do		Bi	3 Di			
4 Do		4 So		4 Mi		4 Fr		4 Fr		Wo	4 Mi	AL Runde 6		
5 Fr		5 Mo	32	5 Do		5 Sa	Herbst Futura	5 Sa		Pf	5 Do	Xscout		
6 Sa		6 Di		6 Fr		6 So	Herbst Futura	6 So		Pio	6 Fr			
7 So		7 Mi		7 Sa		7 Mo	Herbst Futura	41	3 So		7 Sa	Niggi-Näggi		
8 Mo		28 8 Do		Bi		8 Di	Herbst Futura		4 Mo	45	Bi			
9 Di		9 Fr		Wo	Wölfli Ball	9 Mi	Herbst Futura		5 Di	Baizli	5 Di			
10 Mi		10 Sa	Letztend plausch	Pf	SBB Anlass	10 Do	Herbst Futura		6 Mi		6 Mi			
11 Do		11 So		Pio	Pio Grill	11 Fr	Herbst Futura/ Letzpfad/weeken		7 Do		7 Do			
12 Fr		12 Mo	33	8 So		12 Sa	Herbst Futura/ Letzpfad/weeken		8 Fr		8 Fr			
13 Sa		13 Di	Baizli	9 Mo	37	13 So	Herbst Futura/ Letzpfad/weeken		9 Sa	Pio Schnupperanlass	9 Mo		50	
14 So		14 Mi		10 Di		14 Mo		42	Bi				10 Di	
15 Mo		29 15 Do		11 Mi	Pfadi Leitende Plausch	15 Di	Baizli		Wo				11 Mi	
16 Di	16 Fr		12 Do		16 Mi			Pf			12 Do			
17 Mi	17 Sa	Rhyschwimme	13 Fr	Engagiertenfest RKK	17 Do			Pio	Spielnacht		14 Fr			
18 Do	Bi		14 Sa	Abteilungsfest	18 Fr			10 So		15 Sa	Waldweihnachten			
19 Fr	Wo		Bi			19 Sa	Pfadistufenweekend		11 Mo	46		Bi		
20 Sa	Pf	Pfadi Pio Übertritt	Wo			Bi				12 Di			Wo	
21 So	Pio		Pf			Wo				13 Mi			Pf	
22 Mo	30 18 So		Pio			Pf				14 Do			Pio	
23 Di	19 Mo	34	15 So		Pio				15 Fr		16 So			
24 Mi	20 Di		16 Mo	38	20 So	Nachhol KAP		16 Sa	Planungs- Weekend	17 Mo	51			
25 Do	21 Mi	AL Runde 4	17 Di		21 Mo		43	Bi			18 Di			
26 Fr	22 Do		18 Mi		22 Di			Wo			19 Mi			
27 Sa	23 Fr		19 Do		23 Mi			Pf			20 Do			
28 So	24 Sa	Biberstufenweekend Priostufenweekend	20 Fr	Dätsch (Pfadistufe)	24 Do	AL Runde 5		Pio			21 Fr			
30 Mo	31 Bi			21 Sa	Maislabyrinth	25 Fr			17 So		22 Sa	kein Anlass (Weihnachtsessen)		
31 Sa	Wo		Wo Pf Übertritt	Bi			26 Sa	Verkehrshaus		18 Mo	KGV	47	23 So	
	Pf			Wo			Bi				19 Di		24 Mo	52
	Pio			Pf			Wo				20 Mi		25 Di	
	25 So		Pio	Finanzaktion		Pf				21 Do		26 Mi		
	26 Mo	35	22 So		Pio				22 Fr		27 Do			
	27 Di		23 Mo	Übertritts Elternabend	39	27 So		23 Sa	PRB Fest	28 Fr				
	28 Mi		24 Di			28 Mo		Bi		29 Sa				
	29 Do		25 Mi			29 Di		Wo	Schwimmbad	30 So				
	30 Fr		26 Do			30 Mi		Pf	Weihnachtsanlass	31 Mo				
	31 Sa		27 Fr			31 Do		Pio						
	Bi	Bi Wo Übertritt	28 Sa					24 So						
	Wo			29 So				25 Mo	48					
	Pf			30 Mo	40			26 Di						
	Pio							27 Mi						
								28 Do						
							29 Fr	Dätsch (Pfadi)						
							30 Sa	Ängelmarkt						
							Bi	Spezialanlass						
							Wo							
							Pf							
							Pio	Ängelmarkt						

Piostufe - Sola

Odyssee Suisse

Acht Wetterlagen in zwei Wochen, zehn verschiedene Aktivitäten in 14 Tagen, zwölf Übernachtungsplätze in einem SoLa - das und noch viel mehr war die Pio-Odyssee 2023!

Aber alles der Reihe nach.

Schon am Freitagabend trafen wir Pios uns am Meret-Oppenheimerplatz. Dort stiessen wir auf einen „losten“ Griechen mit Helm und Schwert, der sich als Odysseus vorstellte und uns fragte, ob wir spontan Lust hätten, auf eine Odyssee mitzukommen. Da wir sowieso mit vollgepackten Rucksäcken am SBB standen, liessen wir uns kurzerhand auf sein Angebot ein. Sofort hiess es Anker lichten, Segel hissen und Kurs halten auf Hochwald, unser erstes Etappenziel. Ausschlafen, Faulenzen und die Seele baumeln lassen auf einer idyllischen Kreuzfahrt mit Odysseus? -ha, Pustekuchen! Am nächsten Morgen galt es, hinderliche

Riesenklippen zu überwinden.

Gemeinsam mit Pios der Pfadi Rhyfælde seilten wir uns über steile Juraklippen ab, sodass der Weiterreise nichts mehr im Weg stand.

Rheinaufwärts entdeckten wir für unseren Proviand einen riesigen Fischschwarm. Nach einer Einweisung durch Papi-brainie erwiesen sich einige Pios als begabte Hobbyfischer, während andere wohl bis heute auf ihren ersten Fang warten ;-)

Ach ja, eine seltsame Flaschenpost angelten wir ebenfalls. Darin stand sinngemäss "Wer nicht sucht, der findet". Beigelegt fand sich ein unscheinbares Ringstück.

Heftiger Regen zwang uns alsbald, den Rhein und Laufenburg zu verlassen und den sicheren Hafen von Wohlen an der Reuss anzusteuern. In einer Zivilschutzanlage legten wir eine wohl(en)verdiente Verschnaufpause ein, denn immer unterwegs sein ist anstrengend. Wir hatten Zeit für eine Versprechensfeier, eine





Runde Verstecken im Dunkeln und sogar eine heisse Dusche! Bald darauf hiess es wieder zusammenpacken, Segel einfahren und Paddel fassen: Riverrafting stand auf dem Programm! Nach einer rassigen Flussfahrt gestrandet, suchten wir bei den Wölfen - nein, Entschuldigung bei den „Hobbits“ Unterschlupf. Dort begegnete uns der Zwerg Gimli und lud uns auf ein Festessen ein. Der mit wässrigen Mündern erwartete Festschmaus entpuppte sich jedoch schnell als etwas ganz anderes: der Djungle Trail 2023! Die Tapferkeit angesichts dieser Herausforderung der Pios war ultimativ!

Endlich erklärte uns auch Odysseus, wozu er überhaupt unsere Hilfe benötigte, nämlich um seine geliebte Persephone wiederzufinden. Dafür brauche er lediglich alle sechs Ringstücke. Eines davon hatten wir bereits gefischt, das nächste erkämpften wir uns in einem legendären Nachtgeländespiel. Ja, selbst der furchterregende Drache konnte uns nicht daran hindern. Plötzlich fand jemand einen Briefumschlag mit vier elektrisierenden

Buchstaben: HIKE. „Allez, auff, let's go“ dachten wir...aber SIKE: die Leiter hatten sich wohl für lustig gehalten und uns reingelegt - Fehlstart!

Endlich am nächsten Morgen war es dann doch soweit und wir machten uns in den Familien Flores, Ramirez und Garcia auf den Weg gen St. Gallen. Um dort mit galileo in den Club zu gehen, ist doch klar, waren einige überzeugt. Schlussendlich hatten wir für gross Partymachen keine Zeit, die Leiter aber richteten immerhin in galileos WG die Hikezentrale ein. Wir Pios hatten unterwegs auch nicht weniger originelle Nachtlager: von Biwak, Bauernhof, über Golfplatz, Schlafen unter freiem Himmel bis Nächtigen bei Verwandten war alles dabei!

6 Stunden und 25 Minuten: hättet ihr gedacht, dass man in der Schweiz so weit mit dem Zug fahren kann? Nein? - Wir ehrlich gesagt auch nicht. Jedenfalls nicht, bis wir unsere Zelter auf fast 2000 M.ü.M im Val Mustair, mitten im Schweizer Nationalpark, aufgeschlagen hatten. Alpenpanorama 360 Grad und so. Muss man sich auch verdienen. Und so halfen wir dem netten Gastgeber-Bauern, seine Weiden von Steinen zu befreien, Wassergräben zu bauen und zu heuen. Am Abend zauberte uns die Küche bei einem „Krimidinner“ leckere Ramen, mmhh fein, wie auch sonst im ganzen Lager! Im Verlaufe des nächsten Tages braute sich ein mächtiges Unwetter über Den Bündner Alpen zusammen. Auch die Stimmung bei uns verdüsterte sich, als wir erfuhren, dass der Typ, der sich als Odysseus ausgegeben hatte, in Wirklichkeit Sauron, Bösewicht aller Böse-

wichte war. Er hatte uns ausgetrickst und die Ringe für seine düsteren Zwecke missbraucht. Diese Erkenntnis konnten wir nicht einfach so auf uns sitzen lassen. Mit vereinten Kräften besiegten wir Sauron. Daraufhin brach ein teuflisches Gewitter los sodass wir die letzte Nacht in Graubünden in der Scheune beim Bauen verbrachten.

Um das Böse ein für alle Male zu binden, mussten wir noch den Ring in einem feuer-speienden Berg vernichten. Ok, der Creux-du-Van ist jetzt kein Vulkan, aber das Ähnlichste was wir in der helvetischen Confédération finden konnten.

Aufgrund freundschaftlicher Kontakte aus dem letztjährigen Bula, durften wir auf dem Lagerplatz der Neuenburger Pfadi St.Louis übernachten. Nach einer anstrengenden, aber schönen gemeinsamen Wanderung mit den

Louisern putzten wir uns in der Areuse neben dem Pfadiheim für das Abschlusslagerfeuer heraus. Es wurde gesungen und gelacht, gehofft und nachgedacht und vielleicht die ein oder andere Träne vergossen, weil einige unter uns die Pio-Stufe verlassen, um Leiter zu werden. So ist das eben im Pfadileben.

Am Samstag stiegen wir noch ein letztes Mal in den Zug, nun aber Richtung Basel SBB nach Hause.

Das Pio-Sola 2023 lässt sich abschliessend mit einem Stück salziger Zartbitterschokolade vergleichen. Warum? Ganz einfach: Salzig wegen des Schweisses aller Anstrengungen, süss, weil es einfach mega-cool - um nicht zu sagen piös - war und leicht bitter, weil wir alle etwas traurig sind, dass zwei Wochen Schweizer Odyssee nie mehr zurückkommen werden.



Roverstufe

Jahresrückblick 2023

Im Frühling fand der erste Roveranlass statt, bei dem etwa 15 Rover bei der Lösung eines Mordfalls halfen und den Mörder fanden. Anschließend genossen sie einen gemütlichen Grillabend.



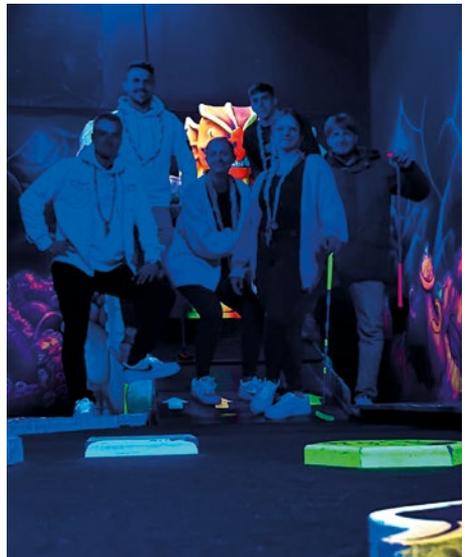
Im September stand ein Ausflug in den Europapark auf dem Programm, wo die Rover Achterbahnen und Attraktionen genossen, gutes Essen und Sonnenschein erlebten.



Im Sommer trafen sich die Rover an einem Mittwoch im Kitchen Brew in Allschwil, um bei einem Bier einen angeregten Austausch zwischen aktiven und passiven Rover zu pflegen.



Im Herbst, an einem kühlen Tag, trafen sich die Rover zum GlowGolf, einem Indoor-Minigolf-Erlebnis mit Schwarzlicht, um gemeinsam Spass zu haben.



Jahresbericht 2023

Neues aus der Abteilung

Das Pfadijahr 2023 war ein Jahr, das es so schon länger nicht mehr gegeben hat. Für einmal war kein Dorrfest und kein Bula geplant und auch Coronaeinschränkungen gab es dieses Jahr keine. Aber was heisst schon normal in der Pfadi? Wir sind als Zweier AL-Team ins Jahr gestartet, durften an der Abteilungsratsitzung Fabien Vogt / despereaux neu im AL-Team begrüessen und werden das Jahr als Dreierteam beenden.

Durch das Jahr fanden diverse besondere und traditionelle Anlässe statt. Aber auch neue Sachen wurden ausprobiert. So starteten wir das Jahr mit einem Filmdätsch mit der ganzen Abteilung. Auch unser OPLeiLa vor Ostern wurde in leicht anderer Form durchgeführt, indem der OP Marsch an einem separaten Weekend statt im Lager selbst stattfand.

Mit dem OPLeiLa war die Lagersaison 2023 eröffnet und wir konnten 4 super PfiLas, 3 SoLas wie auch 3 Stufenweekends erfolgreich durchführen. Nach den vielen Aufregungen und Anpassungen in den letzten Jahren fanden dieses Jahr eher traditionelle Lager statt, in denen viele alte und neue Ideen umgesetzt wurden.

Eine wichtige Voraussetzung für gute Lager aber natürlich auch gute Samstagsanlässe ist die Planung. Damit diese besser und angenehmer klappt, haben wir das Pfadilokal etwas renoviert und vor allem mit neuen Möbeln und neuem Stauraum ausgestattet. Der Antrag zur Unterstützung der Lokalmiete durch die

römisch-katholische Kirchengemeinde Allschwil-Schönenbuch lief dieses Jahr aus. Ein erneuter Antrag vom Förderverein der Pfadi Allschwil wurde an der zweiten Kirchgemeindeversammlung mit grosser Mehrheit angenommen, sodass wir für weitere 10 Jahre auf die finanzielle Unterstützung zählen dürfen.

Herzlichen Dank an dieser Stelle.

Aber nicht nur analog, sondern auch digital haben wir etwas aufgeräumt. Wir haben einen Non Profit Account bei Microsoft eröffnet und sind dabei einige digitale Prozesse zu erneuern und umzustellen. Dieses Projekt werden wir aus dem vergangenen Jahr mit ins neue Jahr nehmen, um weiter unsere interne digitale Organisation zu modernisieren.

Mit dem Start des neuen Jahres beginnt auch unser Jubiläumsjahr. Die Pfadi Allschwil wurde 1934 gegründet und so dürfen wir im kommenden Jahr gemeinsam unseren 90. Geburtstag feiern. Im Jahr 2023 haben wir mit der Planung und Organisation für das Jubiläum begonnen. Wir werden im nächsten Jahr gemeinsam ein Abteilungs SoLa, sowie ein Abteilungsfest im Herbst durchführen. Für das SoLa wurde schon vieles geplant und ist teilweise bereits schon in Umsetzung. Im Rahmen des Abteilungsfigts konnten wir ein engagiertes und motiviertes OK bestehend aus mehreren Generationen Rovern zusammenstellen, welche fleissig die Köpfe zusammenstecken, um der ganzen Abteilung einen einmaligen Anlass zu ermöglichen. Wir freuen uns auf die kommende intensive Planungsphase und das Lager sowie das Fest mit euch.

Nachdem wir dieses Jahr bereits unser Lokal wieder etwas auf Vordermann gebracht haben, wollen wir uns im kommenden Jahr dem Lagerraum widmen. Wir sind dabei, ein neues und nachhaltiges Organisationssystem aufzubauen. Im Zuge dessen haben wir einige Mängel bzw. fehlendes oder veraltetes Material gefunden und möchten dementsprechend unser Material wieder aufstocken bzw. reparieren.

Zum Schluss bedanken wir uns persönlich im Namen der Abteilung bei Yves Tschan/ zappli

für das Führen des Sekretariats, bei Thomas Jäggi/ thommy für seine Arbeit als Kassier, beim gesamten Abteilungsrat und Förderverein der Pfadi Allschwil für die ganzjährig grosse Unterstützung, beim gesamten aktiven Leitungsteam und bei allen anderen Personen, die uns dieses Jahr begleitet, geholfen und unterstützt haben.

Für die Abteilung
Jonathan Bugmann / heros
Jael Eggli / brainie
Fabien Vogt/ despereaux

Jahresrückblick 2023

Biberstufe

Das Jahr 2023 war ein aufregendes Jahr, und es startete auch dementsprechend: Mit einem spektakulären Auftakt. Bereits im Januarverfolgten die Biber einen falschen Polizisten – bis ins Technorama nach Winterthur. Neben spannenden Experimenten verhafteten sie dort den falschen Polizisten.

Kurze Zeit später, im Mai, folgten die Biber einem Hilferuf aus dem All. Dort entdeckten sie böse Aliens, welche den Marsianer gefangen hielten. Wir besiegten die Aliens, und ein paar mutige Biber übernachteten im Camp des Marsianers – draussen im Zelt! Im Sommer fand der zweite Tagesausflug des Jahres statt, welcher uns in den Tierpark lange

Erle führte. Dort suchten die Biber den Schatz eines Piraten, welcher leider den genauen Ort vergessen hatte.

Nach den Sommerferienmussten wir leider Claire Isler / aymara aus unserer Stufe verabschieden. Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Dafür wurden wir im Leitungsteam von Helena Koch / vupenda und Jael Biedert / tupaya ergänzt, welche auch kurz darauf im Biberweekend dabei waren. Dieses führte uns in die magische Welt von Oz, wo die böse Hexe die Macht übernommen hat. Gemeinsam vertrieben die Biber die böse Hexe und stellten wieder Ordnung her.

Wie jedes Jahr folgt nach dem Weekend der Übertritt in die Wolfsstufe. Wir hoffen, unsere ehemaligen Biber haben sich gut bei den Wölfen eingelebt.

Zum Glück konnten wir die Teilnehmerzahlen der Anlässe, welche durch den Übertritt deutlich kleiner wurde, durch unseren zweiten Schnupperanlass des Jahres massiv steigern. Die drei ??? statteten uns einen Besuch ab, da die britischen Kronjuwelen gestohlen wurden, und das Trio nicht mehr weiterwusste. Im Herbst stand der dritte Tagesausflug auf dem Programm. Die Biber erkundeten den Zürcher Zoo und sahen seltene Tierarten.

Nun ist auch das Ende des Jahres gekommen, und passend dazu fand auch die Leiterinnenkariere von Selina Del Sol / taira in der Biberstufe ihr Ende. An Waldweihnachten wurde es offiziell verkündet, dass sie von nun das Pfadistufen-Leitungsteam unterstützt. Wir wünschen ihr ebenfalls alles Gute. Zudem ist nun Kira Buomberger / litschi gemeinsam mit flavia gamboni / malice Stufenleiterin in der Biberstufe. Das Jahr 2023 war sehr ereignisreich, und wir schauen mit Freude dem Jahr 2024 entgegen!



Jahresrückblick 2023

Wolfsstufe

Wie jedes Jahr versammelte sich das Leitungsteam der Wolfsstufe in Diegten, um einen Rückblick ins Jahr 2023 sowie einen Ausblick ins Jahr 2024 zu werfen.

Die Wolfsstufe hat im Jahr 2023 Abenteuer im Pfingstlager zum Thema Safari und im Sommerlager zum Thema Bauern erlebt.

Zudem gingen die Wölfe auf die Kunsteisbahn, haben einen Film im Lokal geschaut und führten die Tradition des Spaghetti Kochens ein.

In diesem Jahr hängte Vera Despotovic / aska ihre Pfadikrawatte an den Nagel; wir danken ihr für ihr langjähriges Engagement. Im Sommer wechselte Federico Panazzolo / ergo

von der Wolfsstufe in die Pfadistufe. Wir wünschen ihm viel Spass. Neu als Leitpersonen dazu gewonnen haben wir Jael Emmel / azara, Hanna Aeschlimann / luciola und Rebecca Geer / volta; wir wünschen ihnen ein gutes Einleben ins Team.

Für das Jahr 2024 sind ein Kunstianlass, ein Besuch im Verkehrshaus, eine Finanzaktion und weitere spannende Aktivitäten geplant. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Pfila und das Abteilungssommerlager, welches ausnahmsweise mit zwei Wochen Pfadierlebnissen auf uns wartet.



Jahresrückblick 2023

Pfadistufe

Ein neues Jahr, ein neues Kapitel in der Geschichte der Pfadistufe. Geprägt wurde dieses Jahr von Zielen, welche beinhalteten möglichst viele Anlässe durchzuführen, welche eine Abweichung zum Pfadialltag zeigen. So starteten wir beispielsweise mit einem entspannten Filmabend in das neue Jahr. Ausserdem machten wir eine Wanderung auf die Wasserfallen, welche wir mit einer rasanten Trottinettfahrt vollendeten. Ebenfalls wurde das Jahr durch viele spannungsreiche Stadtanlässe gefüllt, wie ein Minigolf auf der Pfalz oder, ein Runde Monopoly durch die Stadt.

Im Frühjahr fand bereits das berühmt berüchtigte OPLeila statt. Dort lernten unsere Leitpfadis vertieft wichtige Pfaditechniken, wie das Abkochen, Aufstellen von Biwackplätzen oder erhielten Einblicke in die Seilkunde.

Kurz darauf fand schon das Pfila in Bugten (BL), bei aussergewöhnlich schöner Wetterlage und heissen Temperaturen statt. Dieses malerische Szenario spielte sich dazu in einem Märchenwald ab, in dem wir von Schneewittchen höchstpersönlich eingeladen wurden. Noch viel grösser war die Vorfreude auf das kommende Sola, welches wir Anfangs der Sommerferien durchführten. Als letztes Lager des Jahres, wurden wir im Stufenweekend von den drei Detektiven in ihre Zentrale berufen, um mit ihnen einen Schatz zu suchen. Nach diesem aufregenden Jahr blickt man gern in aller Ruhe zurück und schwelgt noch ein wenig in den Erinnerungen. Trotzdem wappnen wir uns mit einigen Neuleitenden auf das kommende Jahr und freuen uns das Geplante Programm in die Tat umzusetzen.



Jahresrückblick 2023

Piostufe

2023, ein ereignisreiches Jahr, neigt sich langsam dem Ende zu. Die Pios, die daran teilgenommen haben, werden sich zweifellos noch lange daran erinnern.

Das Pio-Jahr 2023 begann mit einem klassischen Kunsti-Anlass auf der St. Margarethen Kunsteisbahn und dem IKEA-Event. Neben diesen spannigen Veranstaltungen konzentrierten sich die Pios auch darauf, in anderen Stufen unserer Abteilung zu schnuppern. Schließlich gibt die Pio-Stufe auch eine Aussicht auf die Möglichkeit des späteren Leiterseins. Finanzaktionen durften in diesem Jahr nicht fehlen, insbesondere die Zopf-Aktion. Das Highlight des Jahres war, wie immer, das Pfingstlager in Kombination mit dem Sommerlager. Im Entlebuch verbrachten die Pios das Pfingstlager, wo sie für die Youtube-Serie «Pio vs. Wild» rekrutiert wurden und mit begrenzten Mitteln in völliger Isolation auskommen mussten. Trotzdem gelang es ihnen verschiedene Lagerbauten, darunter ein klassisches Sarasani und eine Hollywoodschaukel, zu errichten und die malerische Wildnis von Luzern unversehrt zu überstehen.

Das Sommerlager war ebenfalls extraordinär: Acht Wetterlagen in zwei Wochen, zehn

verschiedene Aktivitäten in 15 Tage, zwölf Übernachtungsplätze in einem SoLa. Darunter Abseilen, Fischen, River Rafting, Umwelteinsatz, Wandern und vieles mehr. Die zahlreichen Erlebnisse und das gemeinsame Unterwegssein schweissten die Pio-Gruppe im wahrsten Sinne des Wortes zusammen. Neben den vielen lustigen und freudigen Momenten, war auch etwas Melancholie dabei, denn wir mussten uns mit Wehmut von einigen Alt-Pios beziehungsweise neuen Leitern verabschieden.

Das bot auf der anderen Seite aber auch wieder Platz für Neues und so durften wir nach den Sommerferien die frisch Übertretenen in der Pio-Stufe willkommen heißen. Es ging gleich mit dem Weekend in Grenchen los, wo die klassische Thematik unserer drei mexikanischen Familien auf dem Programm stand. Der Fokus im 3. und 4. Quartal lag bei der Förderung der Selbstverwirklichung der Teilnehmenden innerhalb der Pio-Stufe.

Alle diese Erlebnisse konnten wir schließlich beim alljährlichen Lagerabend Revue passieren lassen. Wir blicken somit auf ein erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr zurück und freuen uns umso mehr auf das bevorstehende Pio-Jahr!



«Kleiner Fridolin»

Lagersaison 2023

Die Lagersaison 2023 ist schon beinahe wieder passé und bald schwelgen wir wieder in Erinnerungen an die Lager am Lagerabend, 04. November 2023. Ein schöner Anlass um zu sehen, welche Abenteuer die Kinder erleben und wie ein Hitze-Sommer in der Pfadi aussehen kann. Zwar wird kein echtes Lagerfeuer entfacht, aber so manch Lagerfeuer im Herzen wird bei den Kindern glühen sowie auch den Eltern, Leitenden oder Ehemaligen.

.....

10 Jahre Pastoralraum

Am 25. Juni wurde der Pastoralraum Allschwil - Schönenbuch 10 Jahre alt. Auch die Pfadi Allschwil feierte mit und durfte eine Bank bemalen. Wir freuen uns auf weitere gemeinsame 10 Jahre mit dem Pastoralraum.

.....

Pfadilädeli

Dann nichts wie los in den Pfadi-Laden! Der Pfadiladen befindet sich in Basel im Keller-gässlein zwischen Fischmarkt und Peterskirche. Dort findest du eine Uniform sowie Pfadi-Utensilien für jeden Einsatz. Geöffnet hat er jeden Dienstag- und Donnerstagabend von 18.00 bis 19.00 ausserhalb der Basler Schulferien und wird geführt von Leitenden aus dem Pfadi Bezirk Zytröseli. Der ehrenamtlich erarbeitete Gewinn kommt Pfadis aus der Region zu Gute.

Achtung: Krawatte, Liederbüchlein, «Dr' Fridolin», Gueti Jagd und diverse

Abzeichen können nur über uns (und nicht im Laden) bezogen werden.

Übrigens: Ausgediente Uniformen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Habt ihr etwas abzugeben, so wendet euch an ein Mitglied des Leiterteams. Vielen Dank

Folgende Gegenstände sind nur über uns oder unseren Shop zu beziehen, sie werden via unserem «Shop» bzw. durch die Leiterschaft verkauft:

- Abt.-Abzeichen «PFADI ALLSCHWIL»** 4.00 CHF
- Biber-Abzeichen** 5.00 CHF
- Pio-Abzeichen** 5.00 CHF
- Bezirksabzeichen (KPK)** 3.00 CHF
- Abt.-Krawatte** 22.00 CHF
- Liederbüchlein (violett)** 8.00 CHF
- Technik-Büchlein «Dr' Fridolin» (grün)** 10.00 CHF
- «Gueti Jagd» (gelbes Wolfsbüchlein)** 6.00 CHF
- Kantonalverband-Abzeichen (PRB)** kostenlos (1 pro Person)

Anmerkung: Andere Artikel (Sonnenbrillen, Sticker, Becher, Stammesabzeichen, etc.) werden nur an den Verkaufsständen an der Kofferabgabe des Solas, am Lagerabend und eventuell an anderen Abteilungsanlässen verkauft.

Unsere Adressliste hat zahlreiche «provisorische Mitglieder». Bitte denkt daran uns es wissen zu lassen, falls euer Kind sich dazu entschliesst definitiv bei uns mitzumachen. Bitte sendet dazu den Anmeldetalon eingescannt an info@pfadiallschwil.ch oder per beigelegten Rücksendecouvert an uns zurück. Bei erhaltener Anmeldung erhaltet ihr die

Abteilungs-Abzeichen und die Mitgliedschaftsrechnung.

.....

Umgezogen?

Lasst es uns doch gerne wissen, damit ihr auch weiterhin mit allen Neuigkeiten informiert werden könnt. – info@pfadiallschwil.ch

Plätzli gsuecht!

Liebe Pfadifreunde- wir brauchen eure Hilfe!
 Die Pfadi Allschwil sucht ein neues Holzlager! Bisher hat unser Material auf dem Werkhof gelagert. Dort müssen wir aber diesen Herbst ausziehen.
 Wir benötigen für unser Holz einen wenn möglich überdachten Platz von ca. 4x8 m (in einer Scheune o.ä.), wo es das Jahr durch gelagert werden kann. Leider ist unser Budget beschränkt, weswegen wir auf eure Hilfe angewiesen sind. Optimal wäre es, wenn der Ort gut mit einem Lastwagen zugänglich ist, um das Ein- und Ausladen vor und nach dem SoLa zu erleichtern.
 Meldet euch gerne bei info@pfadiallschwil.ch oder sprecht uns direkt an einem Anlass an!
 Allzeit bereit und danke für eure Hilfe!

Traueranzeige

Anita Bingesser-Fräulin verstorben

Unsere ehemalige, langjährige Vorsitzende des Abteilunsrates (AR) Anita Bingesser-Fräulin ist anfangs Januar 2024 leider verstorben. Als Abteilungsratsmitglied, davon über 8 Jahre als Vorsitzende, hat uns Anita bei der Vorbereitung und Durchführung unzähliger Pfadi- und Lagerabenden unterstützt und die Küche für uns geschmissen. Auch an unseren Dorrfest-Beizen durften wir von ihren

organisatorischen Erfahrungen und engagierten Mitarbeit profitieren. Wir werden Anita stets in dankbarer Erinnerung behalten. Den Angehörigen entbieten wir unser aufrichtige Anteilnahme.

Für die Abteilung: Thomas Jäggi / -thommy.



Piostufe

Schneewochenende 2024 in der Aletsch Arena

So etwas gab es noch nie in der Geschichte der Allschwiler Pio-Stufe: Ein Wochenende mit Fridos auf Skiern und Brettern! Was aus einer Idee im Zuge der Pio-Projekte entstand, wurde am Freitagabend, den 19. Januar Realität und so trafen sich die Pios vollbepackt am SBB auf Gleis 7 - und ab die Post. Auch eine Verspätung beim Umstieg in Brig konnte uns nicht aufhalten: wir kamen am späten Abend beim Chalet von Ruedi und Lisbeth im Fieschertal an. Dann es hiess nur noch einpuffen und directement ins Näscht.

«Raus aus der Kiste, rauf auf die Piste, heid wird's wieder grandios!» – Ja, genau so wurden wir auch am nächsten Morgen geweckt und waren einen Kako und eine Busfahrt später vom magischen Alpenpanorama der Aletsch Arena umgeben. Neben dem prachtvollen Sonnenwetter beglückte uns

auch noch Rapstar Ski Aggu, dem wir halfen, ein neues Musikvideo zu produzieren. In zwei Gruppen fuhren wir den Tag über Ski oder Snowboard und kehrten am Abend müde in die Unterkunft zurück. Dort wartete unser großartiges Küchenteam mit einem Racletteplausch auf uns und wir liessen den Abend mit gemeinsamen Spielen ausklingen.

Am Sonntagmorgen packten wir zuerst unsere 7 (oder auch mehr) Sachen und putzen das Lagerhaus, bevor es erneut ins Schneevergnügen ging. «Auffe auf'n Berg und oba mit de Ski» war das Programm für die nächsten vier Stunden. Als letztes atmeten wir noch einmal die frische Bergluft ein und liessen unseren Blick über Matterhorn und Aletsch schweifen, ehe es wieder Richtung Basel ging. Das Schneewochenende war somit ein voller Erfolg und wir freuen uns bereits auf nächstes Mal!



Abteilungsleitung - AL-Team

Jael Eggli (brainie)
Schönenbuchstrasse 27c
4123 Allschwil
061 / 481 04 47
jael.eggli@pfadiallschwil.ch

Jonathan Bugmann (heros)
Rosenbergweg 15
4123 Allschwil
061 / 481 29 12
jonathan.bugmann@pfadiallschwil.ch

Fabien Vogt (despereaux)
Sommergasse 5
4123 Allschwil
061 / 481 13 00
fabien.vogt@pfadiallschwil.ch

Biberstufenleitung

Kira Buomberger (litschi)
General Guisan-Str. 163
4054 Basel
061 / 301 59 10
kira.buomberger@pfadiallschwil.ch

Flavia Gamboni (malice)
Stegmühleweg 18
4123 Allschwil
061 / 482 34 59
flavia.gamboni@pfadiallschwil.ch

Kasse

Thomas Jäggi (thommy)
Baselmattweg 139
4123 Allschwil
061 / 482 15 31
thomas.jaeggi@pfadiallschwil.ch

Wolfstufenleitung

Lars Jenni (jerry)
Gotthardstrasse 102
4054 Basel
076 / 595 04 34
lars.jenni@pfadiallschwil.ch

Saskia Butz (pixie)
Forellenweg 14
4123 Allschwil
077 / 458 23 30
saskia.butz@pfadiallschwil.ch

Sekretariat

Yves Tschan (zappli)
Amerikanerstrasse 22
4102 Binningen
077 / 455 51 59
info@pfadiallschwil.ch

Pfadistufenleitung

Selina Del Sol (taira)
Langmattweg 11
4123 Allschwil
061 / 481 98 81
selina.delsol@pfadiallschwil.ch

Luisa Morat (alupa)
Baslerstrasse 312
4123 Allschwil
061 / 482 03 07
luisa.morat@pfadiallschwil.ch

Homepage

www.pfadiallschwil.ch

Piostufenleitung

Salome Michel (sakura)
Strengigartenweg 23
4123 Allschwil
061 / 482 31 13
salome.michel@pfadiallschwil.ch

Roverstufenleitung

Livia Vielmi (chinook)
Merkurstrasse 7
4123 Allschwil
061 / 482 02 37
livia.vielmi@pfadiallschwil.ch

Celine Kohler (lopinka)
Belchenring 6
4123 Allschwil
078 / 606 87 82
celine.kohler@pfadiallschwil.ch

Präses

Marco Valleri
Baslerstrasse 49
4123 Allschwil

Abteilungsrat

Manuel Specht / wäspi
Abt-Rats-Vorsitzender
Dachsfelderstrasse 24
4053 Basel

Förderverein

Lucius Vogt / serval
Präsident
Kurzlängeweg 24B
4123 Allschwil

APV St. Fridolin

René Fischli
Präsident
Kirschgartenweg 15
4123 Allschwil

